



die Agromische gegen die kommunistische Partei unterstützt, um zu wissen, daß sich diese Partei rettungslos der Konterevolution verschrieben hat.

Die Arbeiterkassette erklärt dem Kabinett der Konterevolution den unzerstörlichen Kampf. In den Reihen des Proletariats müssen überall die Zeichen der Zeit richtig gewertet werden. Die Arbeiterkassette hat einem Antritte zu tragen, wie er noch nie erfolgt ist. Es gilt jetzt, den letzten Mann aufzurufen zu machtvoller Wehrkraft gegen die Verfallungspläne, die Sozialisten zu formieren, die gekämpft um die kommunistische Partei der bankrotten Herrschaft der Bourgeoisie, der blutigen Diktatur der Konterevolution ein Ende machen.

### Die Koalition von Tirpitz bis Levi

(Eig. Draht.) Berlin, 3. Juni.

Die gestern im Reichstag vom Reichsfanzar Marx abgegebene Regierungserklärung findet die uneingeschränkte Zustimmung der Presse, der Mittelparteien und der Sozialdemokratie. In Lausitz und Bogen abgelehnt wird die Erklärung aus nicht aus der begründeten „Deutschen Tageszeitung“, die nur in einzelnen Punkten Kritik an den Ausführungen des Reichsfanzars übt.

### Der Sachverständigenplan und die Demokratie

Von Marcel Cahnin, Paris.

Die „Arbeiter-Regierung“ von Großbritannien nimmt diese Sachverständigenplan der Sachverständigen an. Der Plan ist in Frankreich und England die Wahl übernehmen wird, damit begründet den Sachverständigen der Sachverständigen. In Deutschland haben sich alle Parteien, die Sozialdemokratie, die Demokraten, das Zentrum und die Volkspartei für den Sachverständigenplan ausgesprochen. Dem nur dadurch, so verheißt die sogenannte Einverständigen, wird die wahre Demokratie in der ganzen internationalen Welt lebendig werden. Die Sachverständigenplan in Frankreich und England sind aus den Ministerräten hinausgeworfen. Die deutsche Koalition ist gesunken, die Regierung mit den anderen Parteien zu teilen. Jetzt wird der wahre Friede und die Wiederherstellung der Welt kommen.

Nachdieses muß man die Unionen aus den Köpfen der Arbeiter hinstreichen. Denn was sagen die Sachverständigenplan?

In erster Linie verurteilt die ungeschicklichen Bankiers Kredite und finanzielle Unterstützung. Aber es ist selbstverständlich, daß dafür die Finanzkapitalisten ihre Garantien fordern werden und ihren Schuldnern ihre Verbindungen bitten werden. Die Politik und Leitung der Länder, die die Finanzkapitalisten „gesteuert“ haben, wird ganz und gar in ihren Händen liegen. Die Alleinherrschaft des internationalen Geldkapitals wird sich überall hin ausbreiten. So sieht in Wirklichkeit die wahre Demokratie der sogenannten „Sachverständigen“ aus.

Aber das ist nicht alles. Es ist klar, daß man mit ungeheurer Sicherheit fertig produzieren muß, um die Finanzen und die Wirtschaft Westeuropas wieder herzustellen, um die Finanzen für das gefährliche Kapital zu bezahlen. Die Arbeiter müßten sich zu doppelten Opfern entschließen. Sie müßten den Arbeitenden und die letzten Löhne aufgeben. Jetzt führt im Kampf eine Billionen Reichsmark gegen die Sachverständigen, die man morgen an die Arbeiterkassette richten wird. So sind die Sachverständigen, die der Sachverständigenplan des Proletariats der Sachverständigen über bietet. Es ist selbstverständlich, wenn sich die Arbeiter weigern, die demokratischen Geldleute anzunehmen. Im Gegenteil, sie sammeln sich mit verstärkter Kraft um die Forderungen der Kommunisten.

Ein zweites noch einmal: die einzige Lösung der Sachverständigenplan ist die Entzweiung der Konterevolution, denn es ist nicht möglich, die Konterevolution, Konterevolution oder demokratisch.

Es gibt keine andere Lösung!

### Die französischen Kommunisten für die Abfertigung und der sofortige Amnestie

(Eig. Draht.) Paris, 4. Juni. Die 26 kommunistischen Abgeordneten der Kammer haben eine Resolutionentwurf eingebracht, in welchem die Regierung ersucht wird, nach der Annahme des erwähnten Amnestiegesetzes sämtliche wegen militärischer Vergehen und Verbrechen und sämtliche wegen politischen Mordes mit politischen Bewegungen oder wegen politischer Verbrechen oder Vergehen Verurteilte in Freiheit zu setzen.

### Die Regierungsbildung in Paris

„Stille“ Koalition der Sozialdemokratie

(Eig. Draht.) Paris, 5. Juni. Zum Vorliegenden der Kammer wurde der Kandidat Rainelle, zu seinem Stellvertreter u. a. wurde der frühere Sozialdemokrat Borene gewählt. Rainelle erklärt daß der kommunistische Vorschlag auf Ablehnung des sozialistischen Staatsrates Miliard entgegensteht, daß die Sachverständigenplan behandelt werden könne. Rainelle erklärt, daß die Sachverständigenplan, führt aber in einen wochenlangen „Kampf“ gegen Miliard. So wird er auch keine übrigen „Kampfpunkte“ erfüllen. Die Regierung ist noch nicht gebildet. Rappet bemüht sich um die Gewinnung von Sozialdemokraten für Ministerposten.

### Die französischen Sozialdemokraten für Loucheur

(Eig. Draht.) Paris, 3. Juni.

Der Parteitag der französischen Sozialdemokraten hat beschlossen, sich ausdrücklich noch nicht an der Regierungsbildung zu beteiligen, dafür aber die Regierung des Antrags, dem sich die Loucheur-Gruppe anschließen hat, durch sich und dann zu unterstützen. Dieser Beschluß ist nur zustandekommen aus Furcht vor den Kommunisten. Loucheur wies auf dem Parteitag darauf hin, daß die SPK sich durch die Beteiligung an der Regierung ruinieren habe und den Kommunisten Stimmen ausgehört habe.

Auch die französischen Sozialisten würden durch Teilnahme an der Regierung den Kommunisten nur Agitationsstoff liefern. Der Eintritt in die Regierung wäre deshalb ein Selbstmord.

### Streik in der Berliner Herrenwägen-Industrie

(Eig. Draht.) Berlin, 5. Juni.

Der Betriebsarbeiterverband hand leit mit in Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband über den Abschluß eines neuen Arbeitsvertrages. Da ein Schlichter von den Arbeitgebern nicht anerkannt wurde und auch die Schlichterbestimmung nicht zu erreichen war, beschloß die Mitglieder des beruflichen Betriebsarbeiterverbandes, die Arbeit niederzuliegen. Ein Streik beendigt bald die größeren Betriebe Berlins. Die Streikenden appellieren an die Heilmittelbestimmen, sich mit den Streikenden solidarisch zu erklären.

Beim Streik in Griechenland kam es in Saloniki zu Straßenkämpfen zwischen Arbeitern und Militär, in denen 30 Arbeiter ermordet wurden.

### Systematische Unterdrückung der kommunistischen Presse

#### Die Thüringer Parteiblätter verboten!

(Eig. Draht.) Jena, 5. Juni.

Die „Neue Zeitung“ mit ihren Kapitulanten („Kette Echo“, „Thüringer Arbeiterzeitung“) ist von der bürgerlich-reaktionären Regierung für die Zeit vom 4. bis 26. Juni verboten worden. In der Begründung hieß es, daß die Blätter, wenn auch nicht offen (?!), so doch erkennen (?!), was Klassenkampf und Kampf um die Macht sind. Besondere Schmeize bereiten der Regierung die Ausdrücke „Organisierung der Revolution“, „Mach der proletarischen Revolution“, „Partei der proletarischen Revolution“.

### Der Reichsarbeiterkongreß verlag

(Eig. Draht.) Berlin, 4. Juni.

Der vorbereitende Ausschuß des Reichsarbeiterkongresses hat den gestellten Verhandlungsanträgen des jählichen und antihellen Arbeiterkongresses stattgegeben. Die Verhandlung des Kongresses am drei Wochen ist beschließen worden. Wie wir hören, hat das politische Bureau der SPD sich diesen Wünschen angeschlossen.

### Hungerstreik in Schweidnitz

Breslau, 4. Juni.

Die seit hohen Monaten in Unterjochung stehenden Genossen Reichel, Meier, Schlegel, Klein, Drischner, Schmidt, Wagner und Oetner befinden sich seit dem 27. Mai im Hungerstreik, weil ihnen trotz dauernder Weisungen noch immer kein Termin gesetzt worden ist. Der Staatsanwalt hat als Gegenmaßnahme über die Genossen Sprechverbot verhängt, so daß die Partei erst nach einigen Tagen von dem Hungerstreik erlöst.

Aus allen Ecken und Enden Deutschlands mahnen sich die Nachriten über brutale Mißhandlung gefangener Proletariats. Die Weisse Justiz kennt keine Schonung. Es vergeht kein Tag in der kapitalistischen Republik, an dem nicht proletarische Gefangene — gefoltert und quäلت von den Organen der Klassenjustiz — zu dem letzten Notwehrmittel, zum Hungerstreik, greifen.

Wißt Ihr Genossen, was Hungerstreik heißt? Wißt Ihr, wie es in den Gefängnissen der Oberrepublik aussieht? Freudigheit, Schmutz, Angericht sind normale Erscheinungen. Genossen, duldet diese schandvolle Behandlung unserer Brüder nicht. Um der ihre Not, indem ihr die „Kette Blätter“ unterstützt! Protestiert überall gegen den Proletariatsismus.

Nieder mit der Klassenjustiz! Nieder mit den Richtern und Staatsanwälten der Konterevolution! Heraus mit den politischen Gefangenen!

### Reichswehrparade vor dem württembergischen Thronpräsidenten

(Eig. Draht.) Stuttgart, 3. Juni.

In Ludwigsburg, der größten württembergischen Garnisonstadt und früheren zweiten Reichsheim, fand am letzten Sonntag ein schwarzweibischer Regimentsspektakel der 68er Stal. Vor dem Herzog Ulrich, den die Schwarzweibtruppen als Thronfolger propagieren, fand ein Paradezug der Reichswehr statt. Dem Schlußwort hatte die württembergische Reichsregierung, nationalzentristische Regierung ungeheure Schimpf-Waffen antworteten.

### Heraus mit unseren Gefangenen!

Das Verbot der SPD, wird mit Zustimmung der SPD, vorbereitet — Die Amnestieanträge auch von der SPD, abgelehnt — Der Kampf um die Genossen Thälmann

(Von unserem Reichstagsberichterstatter.)

Berlin, 4. Juni.

Zunächst gelangt der Protest des Genossen Remmele zur Verlesung. Aber die Beschwerte soll sofort entschieden werden. Genosse Schölem beantragt namentliche Ablehnung, die von 50 Abgeordneten unterstützt werden muß. Kurz die 44 Kommunisten stimmen dafür. Sie rufen: Die anderen sitzen im Gefängnis! Damit ist der Antrag abgelehnt, ebenso wie der Antrag des Genossen Remmele, der von dem gelassenen Mitglieder, von den Genossenschaftlichen bis zum Sozialdemokraten abgelehnt wird. Darauf macht Genosse Schölem aufmerksamer, daß eine völlig kriegerisch ausgelegte Hundertstakt ins Haus hineinmarschiert ist.

Wasu will man he vermerden? Außerdem ist ein Heer von Spionen in Tätigkeit. Was ist der Zweck dieser Geklingel? Sollen sie dieses Schanparlament vor der Anwesenheit des Genossen Remmele schützen?

#### Genosse Roenen

weist die Anständigkeit der Sozialdemokratie gegenüber dem monarchistischen Präsidenten nach. Wallrat ruf ihn zur Sache. Der Präsident hat bewußt die Führung der Kommunisten in der Sache übernommen. Die Sozialdemokraten beteiligen sich an der Kommunistenbewegung. Der „Vormarsch“ schon seit langem an den Vorbereitungen der Spionageoffiziere gearbeitet, die im Reichstag angefragt worden ist. Es liegt fest, daß Wulle, Gräfe, Reentlow mit den Nordbarden in Verbindung stehen, aber von einer Anklage hat man noch nichts gehört. Nur Kommunisten werden verfolgt. Auch Wulle heißt mit Vorbehalt in Beziehung zu den Unterleuten beschloß, auf Grund derer kein Verstand zu machen. Er ist ein Verräter. Die Weisse Justiz die Deutschen laufen, aber hinter die Kommunisten schickt er Spieser. Er und Seering sind sich mit Hiffer und Ludendorff einig. Der Staat, der sie alle verbindet, daß ist der kapitalistische Ausbeuterstaat. Sie wollen den Staat nur unter verschiedenen Farbe. Die Deutschen wollen die Monarchie, bei den Weissen weiß man nicht was sie wollen, aber alle sind einig in der Verachtung der Arbeiter. Die Sozialdemokraten aber werden trotz allen Verfolgungen als einzige Arbeiterpartei die Interessen des Proletariats wahrnehmen und sie in politischen Kämpfen weiter führen bis zum Siege der Errichtung des Arbeiterstaates.

#### Genosse Thälmann

Zur selben Zeit, wo hier diese Sache verhandelt wird, stehen weiter fort. Denn spricht Paul Zerk. Er spricht von der „Militärischen Vorbereitung der Weissen“ gegen die Arbeiter. Die Klassenjustiz, die gegen die Kommunisten und das revolutionäre Proletariat angewendet wird.

Das heißt

Zur selben Zeit, wo hier diese Sache verhandelt wird, stehen weiter fort. Denn spricht Paul Zerk. Er spricht von der „Militärischen Vorbereitung der Weissen“ gegen die Arbeiter. Die Klassenjustiz, die gegen die Kommunisten und das revolutionäre Proletariat angewendet wird.

Das heißt

Zur selben Zeit, wo hier diese Sache verhandelt wird, stehen weiter fort. Denn spricht Paul Zerk. Er spricht von der „Militärischen Vorbereitung der Weissen“ gegen die Arbeiter. Die Klassenjustiz, die gegen die Kommunisten und das revolutionäre Proletariat angewendet wird.

Das heißt

Diese neue konterevolutionäre Prozeduren zeigen, daß Weimarberg mit Bayern zu einem monarchistischen Aufmarschgebiet verschmelzen ist.

### Zusammenkünfte auch in Landesparlamenten

(Eig. Draht.) Berlin, 5. Juni.

Im mecklenburgischen und thüringischen Landtag kam es zu Zusammenkünften zwischen Kommunisten und den bürgerlich-sozialdemokratischen Ordnungsbildern, so daß beide Parlamente ihre Sitzungen verlagten mußten.

### Arbeiterprotest gegen Stahlhelmaufmarsch und Lettow-Vorbes

(Von unserem Korrespondenten.) Bremen, 3. Juni.

Die Stahlhelmparade, die General Lettow-Vorbes an der Spitze von 10.000 Mann in den Straßen Delmenhorsts bei Bremen abzieht, ist nicht vorübergegangen, ohne daß eine heftige, wenn auch kleine Schar, die Fahne der Revolution hochhielt. Die in Delmenhorst noch dominierende SPD hatte den Arbeitern die Furore gegeben, sie sollen in den Säulen bleiben. Es waren es Gruppen, die von Bremer an zu führen, die den nationalsozialistischen Rummel entgegenzogen. Ein Trupp von circa 500 Arbeitern zog geschlossen durch die Stadt, die „Internationale“ singend und hochrufe auf Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ausbringend. Die Polizei mühte beständlich, Verhaftet wurden u. a. die Genossen Zeijen und Kober Gen. Zwei Arbeiter wurden gewalttätig verzwungen, viele durch Mißhandlungen verletzt.

Auch in Delmenhorst bereitete die verächtliche, gefaßte Sozialdemokratie der Konterevolution den Weg. Mit neuem Eifer gilt es, in die Reihen der von der SPD, misleiteten Arbeiter die Aufführung zu tragen, für den Reiter Tag zu agitieren, damit dieser eine wichtige Antwort auf all die trüben Schwärzestrichen Prozeduren wird.

### Zeichen der Krise

Die Krise zeigt sich deutlich in der zunehmenden Zahl der Konfuzen. Es wurden Konfuzen eröffnet: im Januar 28, im Februar 42, im März 62, im April 135, im Mai 304. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der größte Teil der bankrotten Firmen tatsächlich den Konkurs nicht anmeldet. Er sieht es vor, unter der Form der „Geschäftsausschiff“ betrügerischen Bankrott zu begehen.

Ein weiteres deutliches Zeichen der Krise ist die Preisherabsetzung, die verschiedene Güterwerte vorgenommen haben. So haben die vereinigten Deutschen Handelsunternehmer zu neuen Preisen mit Schinken und Schinken, ihre Grundpreise von 200 Mark auf 100 Mark pro Ponne herabgesetzt. Der Eisenhändlerverband in Düsseldorf hat den Grundpreis für Baustein um 10 bis 20 Prozent vermindert. Die deutschen Kapitalisten verzichten aus Geldmangel auf einen Teil ihres Profites oder sogar auf den ganzen Profit.

Am Berliner Devisenmarkt vom 3. Juni sind sämtliche Devisen anforderungen zu 100 Prozent gedeckt worden. Auch Anfordernungen in nordamerikanischen Devisen. Es ist bisher noch kein Devisen repariert wurden. Diese neuen Zustellungen werden verurteilt durch stark verminderte Devisenangeboten, die auf ein Joch der Durchsichtsanordnungen im vorigen Monat zurückzuführen sind. Daraus waren Umgebungen in Höhe von 400 Millionen Goldmark gemacht worden. Eine weitere Ursache ist der Verkauf von Devisen aus dem Reich der kleinen und mittleren Kapitalisten, die unter Geschäftsausschiff stehen oder die verkaufen wollen. Zum dritten aber gibt außerdem die Reichsbank aus ihrem Devisenbestand der großen Kapitalisten ab.

nicht schon jetzt verbieten sollte. Die Sozialdemokraten sind mit einem solchen Verbot einverstanden.

Trotzdem werden wir vorwärts marschieren. Wir haben den Arbeitern bei der Wahl offen gesagt, daß wir nicht die Unionen vorziehen, daß man mit dem Einmütigkeit die politische Macht erobern kann. Niemals werden wir unser Ziel verlegen und unser Ziel ist jetzt die Organisierung der Revolution. Es wäre von uns ein großer Fehler, wenn wir erklärten, daß wir den besessenen Zustand ablehnen.

Die Fragen des bewaffneten Aufstandes und der Diktatur des Proletariats hängen eng miteinander zusammen. Das Besondere zum bewaffneten Zustand ist der Prüffrist für jede proletarische Partei. Das Gewehr in der Hand des Proletariats bedeutet seine Freiheit.

Remmele ist auf zwanzig Sitzungsstunden ausgeschlossen worden, das ist der Beginn des Vorgehens gegen uns hier im Hause, das mit dem Vorgehen drängen eng zusammenhängt. Die Reichstagswahlen haben deutlich gezeigt, daß die entscheidenden Stützen des Proletariats hinter uns stehen. Wir werden den Kampf aufnehmen, wir werden das Gewehr nicht bei Fuß lassen, sondern es anzulegen verstehen.

Dittmann gibt zu, daß die Sozialdemokraten für das Verbot der kommunistischen Partei waren. Nicht die Partei als solche hätte sich dafür ausgesprochen, sondern Seering und Ober.

Darauf wird die Sozialdemokraten der Genossen Feiffer, Lindau und Schlicht abgelehnt. Die Kommunisten antworten mit einem lauten Wui.

Kurz darauf beginnt die zweite Sitzung. Marx erscheint, um seine „Programmrede“ abzulesen. Die Kommunisten empfangen ihn mit dem Ruf:

„Heraus mit den politischen Gefangenen! Gebt unsere gefangenen Brüder frei!“

Immer wieder von solchen Rufen unterbrochen, fiert er die Rede ab. Der Inhalt ist das bekannte Gefasel von der Wichtigkeit der Annahme des Sachverständigenplans. Erst endlich weisen die Kommunisten auf den Schwindel des Verkaufs der deutschen Arbeiterkraft hin.

Nach seiner Rede beantragten die Kommunisten als dringliche Forderung die Witterung bei der morgigen Debatte ihres Antrag über die Not der Bergarbeiter. Als von den Sozialdemokraten versucht diesen unangenehmen Antrag zu hindern, selbstverständlich könne in der politischen Debatte über die Bergarbeiterfrage gesprochen werden. Die Kommunisten weisen aber nach, daß damit die Beratung über ihren Antrag und der Antrag selbst zu Fall gebracht werden würde. Der Vorschlag ist zu voller Umfange, von den Deutschnationalen und Weissen bei den Sozialdemokraten, funktioniert nicht. Keine dieser Parteien hat ein Interesse an der Befreiung der Not der Bergarbeiter. Den Kommunistischen Antrag mit der Generaldebatte zu verbinden, wird mit allen Stimmen gegen die Kommunisten abgelehnt.

# Macdonald schafft das Streitrecht ab!

(Fig. Drahtler.) London, 5. Juni.

Das Unterhaus hat mit Zustimmung der Labour-Party beschlossen, daß in Zukunft alle Entschädigungen und Schadensprüche des Schiedsgerichtshofes für Arbeitslosen, die durch die Arbeitslosigkeit entstanden sind, der die Arbeitslosen nicht anerkannt, macht sich jeder, der diese Entschädigungen nicht anerkannt, macht sich strafbar. Drei Oppositionelle Arbeiterabgeordnete, F. Hurlet und Fitzwood, erhoben gegen die Gesetzesvorlage scharfen Protest.

Mit diesem Gesetz ist das Streitrecht der englischen Arbeiterschaft von der Arbeiterregierung Macdonalds praktisch abgeschafft. Die liberalen Gewerkschaftsbundungen und das liberale Bürgerium führen seit langem einen Kampf für dieses Gesetz, das den „Arbeitslosen“ keinen Pfennig mehr zahlen soll. Die Anwendung dieses Gesetzes bedeutet praktisch, daß sich jeder Arbeiter strafbar macht, der seine Lohnforderung mit Hilfe der Streikwaffe durchzusetzen versucht. Die Arbeiterkraft und selbst das öffentliche Organ der Arbeiterpartei, „Daily Herald“, führen gegen diesen Plan die allerheftigste Kampagne. Es blieb der führenden Partei der 2. Internationale als Regierungspartei vorbehalten, das Streitrecht in England auf „gesetzlichem Wege“ abzuschaffen. Die englische Arbeiterschaft wird die Antwort nicht ausbleiben lassen!

## Umsturz in Rumänien?

(U.) Bukarest, 5. Juni.

Nach aus London eingegangenen Telegrammen ist der rumänische General Averescu an der Spitze von 50 000 Bauern in Wallachei einmarschiert. Das Kabinett Petroniu wurde gestürzt. Averescu hat gegen Petroniu und dessen Bruder, den Finanzminister, die Anklage wegen Fälschungen, Korruption und Einnahme eines Systems der Gewalt erhoben. Wie eine Reuters-Meldung bekannt, erklärt die rumänische Gesandtschaft in London, von einem Umsturz in Rumänien keine Mitteilungen zu empfangen.

Eine Befähigung der obigen Meldung, die einen bürgerlich-demokratischen Umsturz gegen die herrschende Militäraristokratie behauptet, liegt noch nicht vor. Sie ist mit um so größerer Vorsicht aufzunehmen, da schon die Quelle (London über Prag) zeigt, daß es sich um ganz bestimmte Absichten der Reichsminister handelt. In der kleinen Entente gehen große Zusammenhänge vor sich. Rumänien soll nach diesen Plänen ein Kontinentalländchen isoliert werden. In Paris und London werden die Kontrollen für die geplanten Verträge zu erhalten.

## Kriegsvorbereitungen gegen die Türkei

### Macdonald als Hüter des Öl- und Petroleum

(Ein Ver.) Konstantinopel, 5. Juni. Die Konstantinopeler ist von Macdonald abgehört. Seine Vertreter erklären, wegen der Unangenehmigkeit der Türken müßten die Fragen vom Wasserband zerlegt werden.

Mollatholm ist auf Anregung Macdonalds seinen Mund auf die Türkei aus. Er tritt alle Vorbereitungen zu einer bevorstehenden Intervention in Rhodos. In Rhodos sind italienische Regimenter gelandet, die italienische Flotte konzentriert sich an der türkischen Küste.

# Der völkische Mordanschlag auf Seedt

Alle völkischen Manner schwurfähig — Milde Strafanträge!

Berlin, 4. Juni.

Der Verteidiger hat erklärt: Das Verhalten des Reichs-Kommissariats für die öffentliche Ordnung im vorliegenden Fall sei geradezu ein Skandal. Es widerspricht den in Deutschland geltenden Gesetzen, daß eine Reichsbehörde, die keine Exekutive hat, auf den Staatsbürger Spigel losläßt und daß diese Behörde sich anmaßt, einem Privatmann das Recht einzuräumen, gegen einen anderen Bürger ein Verbrechen einzuleiten. Weshalb diese Verfahren führen, setzt sich darin, daß das Gericht sich jetzt überlegen muß, ob es den Übergriffen der Völkischen verzeihen kann, oder ob dies wegen des Verdrats der Mitwirkung dieses hohen Reichsbeamten an einer Mordverabredung unzulässig ist.

Besondere Nachdruck wendet der alldeutsche Justizrat Bahn darauf nachzuweisen, daß Justizrat Claf, ein „betanntester, seitlich Jahren in öffentlichen Leben lebender Mann“ ist, dem Ausbürgerungen oder Inbuhnengehens nicht zuzuzutragen sind.

Justizrat Claf betriet die Diktatur, bei der das Direktorium aus Herrn v. Seedt, Generaldirektor Winoung und Wiebbeckel bestanden sollte.

General v. Seedt kam aber nicht und ließ die Dinge ihren seltsamen Gang nehmen. Das ist der Vorwurf, den der alldeutsche Verband gegen General v. Seedt erhebt. Von einer Abkündigung des Generals im Sinne einer Entlassung war weder bei Claf noch bei Dr. Grandel die Rede. Der Verteidiger fordert unbedingt die Verurteilung des Justizrats Claf.

Im zweiten Teil seiner Ausführungen wendet der Verteidiger ein Gutachten des Professors Kolrausch. U. a. wird auch auf das Dynamitgesetz hingewiesen und den darin befindlichen Begriff der Dynamitverfälschung. (Die Prozeduren, die in hundert Jahren 1920, 1921 und in den folgenden Jahren von den Sondergerichten und den ordentlichen Gerichten wegen Dynamitverfälschung mit der Mindeststrafe von fünf Jahren belegt wurden, oder darüber hinaus noch höhere Strafbestrafungen erlitten, werden sich freuen, darüber zu hören, daß sich jetzt ein bürgerlicher Rechtsgelehrter findet, der wider Willen ihnen attestiert, daß sie auch nach bürgerlichem Recht zu Unrecht verurteilt worden sind, aber die Beuregerichte die Tatsache dieser Justizmorde immer bestritten hat.)

Dem Antrage der Verteidiger gemäß behält das Gericht, alle Zeugen zu verurteilen.

Staatsanwaltschafts-Stabschef sprach aus zur Schuld- und Strafanfrage. Er erklärte, daß man das Zeugnis des letzten Bandes für glaubwürdig anerkennen müsse. Letzteren habe mit absoluter Klarheit erkannt, daß Thormann und sein Hintermann Dr. Grandel zweierlei Zwecke mit ihrem Plan verfolgten: Erstens den Anschlag gegen die Berlin Seedts. Letzteren erkannte aber, daß sich der Anschlag zugleich gegen die deutsche nationale Freiheitspartei richten sollte, um diese im schärfsten Maße politisch als Widerpartei zu kompromittieren. Grandel war nach seiner Behauptung unweifellos zusammengebrochen, aber keineswegs innewerirrt. Daß er sich nur dem Untersuchungsrichter reflexlos schuldig bekannte, ist ein voller Beweis für seine Schuld.

An den alldeutschen Führer Justizrat Claf traut sich der Staatsanwalt nicht ganz heran, er meint Grandel habe in seinem Gutachten Justizrat Claf die Leichter strafwürdiglich zu Unrecht beschuldigt. (!) Zwischen den beiden Angeklagten

Thormann und Grandel bleibt die Verabredung zum Mord zu bestehen. Der Staatsanwalt beantragte gegen Thormann und Grandel je drei Jahre Zuchthaus unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft.

Rechtsanwalt nach verurteilt dem einmal die gesamte Beweisaufnahme zugunsten der Angeklagten auf den Kopf zu stellen. Aus dem Verhalten des Reichs-Kommissariats Seedt, der das Spitzelwesen des Reichs-Kommissariats getriebe, ist eine Ermahnung aus der Entscheidung des 8. Abt. des Strafbuchgesetzes hervorgegangen. Als Bismarck, mit Rücksicht auf die Attentatsfahrt, diesen Paragraphen schuf, dachte der sozialdemokratische Schriftsteller Senkel „3000 Mark und Exzellenz sorgt gut für Spitzel-Geldern“. Vier Jahrzehnte später half die deutsche Sozialdemokratie bei Beratung des Reichs-Kommissariats Seedt einen noch schärferen Paragraphen abh zu schaffen. Das Urteil soll Donnerstag früh verkündet werden.

## Wie Schlageterleute aussehen?

Berlin, 5. Juni. Der „Welt am Montag“, Nummer 22, entnehmen wir folgendes: Ein fremdländischer Wind weht uns, folgendes, vom 27. Mai datiertes, Rundschreiben aus Hannover auf den Redaktionsstisch:

Vertraulich!  
In die Ortsgruppenleiter

des Schlageter-Gedächtnis-Bundes e. V.

Die Vorstandsmitglieder Ulrich und Lauterbach unternehmen im Gegensatz zu den anderen Vorstandsmitgliedern eigenmächtig Schritte, die den Ruf des Bundes herabsetzen. In der Generalversammlung am 15. Juni, die in Hannover stattfand, „Eigentorstellung“, 11 hochvertrauliche, heimliche, werde ich den Antrag stellen, diese beiden Vorstandsmitglieder und den angeleglichen Führer der Kameradschaft Odoemann aus dem Bund auszuschließen, weil sie einzeln oder zusammen

1. Aufrufe gegen Geld unter jählichen Angaben erlassen haben und über die Gelder eigenmächtig verfügen.  
2. als Vorstandsmitglieder allmählich in einer Kaffeeklatsch verkehren, in denen nur Zufälle und Homosoziale ihr Dasein ausüben.

3. Lauterbach soll junge Leute des Bundes zu Unfruchtbarkeit verführen.  
Weitere Verfassungen werde ich in der Generalversammlung bekanntgeben. Die von diesen Herren einbrachten Verfassung ist gleichwidrig und daher nicht zu bejahen.

Mit deutschem Gruß!

Georg Quinzel, 1. Vorsitzender.

Das ist alles wenig neu, aber wichtig ist, daß dieses Gefindel Deutschland aus aller Not retten und wieder groß machen will! Klassenbewußte Arbeiter! Aht! die Anhänger dieser Gesellschaft, die aus Betrüglern sind, auf, überzeugt sie von der Notwendigkeit des proletarischen Kampfes!

Verantwortlich: Paula Drechsler für den redaktionellen Teil; für die Anzeigen: Fritz Koch, Halle. Druckverhältnisse etc. — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Walter Seiffert-Waldert wie für diesen Anzeigen: W. u. A. K. St. Adler in Cottbus.

## Unser heutiges

# Pfingst-Angebot

ein erneuter Beweis außerordentlicher Leistungsfähigkeit!

### Damen-Hüte

|  |       |      |
|--|-------|------|
| Jugendliche Hüte mit flotter Garnitur . . . . .    | Stück | 3 25 |
| Borden-Hüte feine, jugendliche Form . . . . .      | Stück | 4 75 |
| Moderne Schützen mit Rosenkranz garniert . . . . . | Stück | 5 75 |
| Lisere-Formen mit aparter Blumengarnitur . . . . . | Stück | 7 50 |
| Batist-Hüte weiß und farbig . . . . .              | Stück | 4 25 |

### Damenbelleidung

|  |       |      |
|--|-------|------|
| Zephyr-Blusen Almonoforn, in vielen Farben . . . . .                         | Stück | 1 95 |
| Crêpe-Blusen farb. best. in mod. Ausführung . . . . .                        | Stück | 2 25 |
| Frottee-Röcke weiß, vorzügl. Stoffe aus mod. farbigen Streif. . . . .        | Stück | 4 45 |
| Blüsee-Röcke mit apart gestreiften Stoffen . . . . .                         | Stück | 8 75 |
| Muffelne-Kleider imit. in viel. Farbstellungen, mod. jugendl. Form . . . . . | Stück | 5 75 |

### Herren-Wäsche

|                                  |       |        |
|----------------------------------|-------|--------|
| Matohemden gelb . . . . .        | Stück | 1 95   |
| Sporthemden für Knaben . . . . . | Stück | 2 25   |
| Sporthemden für Herren . . . . . | Stück | 3 80   |
| Farbige Oberhemden . . . . .     | Stück | 4 50   |
| Weiche Kragen . . . . .          | Stück | 35 Pf. |

### Damen-Wäsche

|  |       |        |
|--|-------|--------|
| Untertaillen mit Langette . . . . .                    | Stück | 68 Pf. |
| Untertaillen gefärbt . . . . .                         | Stück | 85 Pf. |
| Damenhemden aus gut. Hemdentuch mit Langette . . . . . | Stück | 1 55   |
| Damenhemden aus gutem Hemdentuch, gefärbt . . . . .    | Stück | 1 95   |
| Stiderei-Unterröcke aus prima Stoffen . . . . .        | Stück | 2 90   |

### Kinder-Hütchen und -Mützen

|  |       |        |
|--|-------|--------|
| Kieler Hüte für Knaben und Mädchen . . . . .           | Stück | 1 75   |
| Borden-Hütchen mit Band- und Blumen-Garnitur . . . . . | Stück | 3 25   |
| Stiderei-Häubchen entscheidende Ausführung . . . . .   | Stück | 1 35   |
| Wasch-Südwestler für Knaben und Mädchen . . . . .      | Stück | 88 Pf. |
| Wasch-Matrosenhütchen schwarz-weiß kariert . . . . .   | Stück | 1 75   |

### Mode-Waren

|  |       |        |
|--|-------|--------|
| Bubi-Kragen mit Hohlraum . . . . .                     | Stück | 35 Pf. |
| Rund-Kragen aus Batist, mit reicher Stiderei . . . . . | Stück | 1 25   |
| Blüsee-Kragen in glatt und gewagt . . . . .            | Stück | 1 95   |
| Schal-Kragen aus Kips . . . . .                        | Stück | 90 Pf. |
| Blüseees aus Batist, die große Mode, Meter . . . . .   | Stück | 55 Pf. |

### Strümpfe

|  |      |        |
|--|------|--------|
| Damenstrümpfe Baumwolle, gewebt . . . . .  | Paar | 38 Pf. |
| Damenstrümpfe kräftige Qualität, mod. Farben, Paar . . . . .                     | Paar | 55 Pf. |
| Damenstrümpfe mit verhärteter Spitze u. Ferse, schwarz u. farbig, Paar . . . . . | Paar | 62 Pf. |
| Damenstrümpfe Doppelfohte und Hochferse, prima Wale . . . . .                    | Paar | 1 25   |
| Herrensocken grau, gestricht, kräftige Qualität, Paar . . . . .                  | Paar | 38 Pf. |

### Herren-Artikel

|   |       |        |
|---|-------|--------|
| Stroh Hüte neueste Form . . . . .         | Stück | 1 50   |
| Leder-Sportgürtel . . . . .               | Stück | 65 Pf. |
| Gummi-Hosenträger . . . . .               | Paar  | 80 Pf. |
| Stridbinder in schönen Farben . . . . .   | Stück | 28 Pf. |
| Selbstbinder in aparten Mustern . . . . . | Stück | 1 15   |

|  |       |      |
|--|-------|------|
| Rorjettis aus gutem Drell mit Spiraler . . . . . | Stück | 2 50 |
| Hütthalter weiß, mit 4 Strumpfhältern . . . . .  | Stück | 2 50 |

# J. Lewin

Marktplatz 2 und 3

|   |       |      |
|---|-------|------|
| Kinder-Sweater in vielen Farben Größe 1 . . . . . | Stück | 1 18 |
| Kinder-Sweater in vielen Farben Größe 2 . . . . . | Stück | 1 45 |

**Das Riesen-Doppel-Programm!**  
 Der Film, auf den ganz Halle mit Spannung wartet!

**Jackie**  
 der tapfere kleine Held



Die Erlebnisse eines Waiseknaben  
**5** in **5**  
 rührenden Akten

Mit diesem wirklich reisenden Film stellt sich unser kleiner Freund Jackie Coogan zum ersten Male dem Publikum als **Alteinträger** einer großen Rolle vor. Daß ihm dieser Versuch geradezu **glänzend** gelungen ist, beweist der **labelede Erfolg** dieses Filmes in allen Hauptstädten.

**Stimmen der Presse:**

**Leipziger Tageblatt:** „Es ist ersehnt, was dieses Kind leistet! Oder kann man hier vielleicht schon gar nicht mehr von dem **chauffierten** Weltling sprechen? Ist es nicht vielmehr ein inneres Erleben, das uns dieses Kind in vollendeter Weise vermittelt?“

**Kesseler Nachrichten:** „Wie dieser längste Filmkünstler die Rolle **chauffiert** meistert, ohne dabei den Eindruck des Angelegens zu erwecken, ist geradezu betäubend. Fast allem, was der kleine Held unternimmt, läuft man immer in erster Linie das **hübsche Gemüt**, das alle seine Handlungen bestimmt und beeinflusst.“

Es erübrigt sich, dem noch etwas beizufügen

Vorführung: 5.00 7.10 9.20 Uhr 1898

**Henny Borten** in dem Lustspiel **Ihr Sport**  
 in 4 Akten:  
 Vorführung: 4.00 6.10 8.20 Uhr  
 Beginn: An den beiden Festtagen 8 Uhr, Werktags 4 Uhr

**Die Lawine**  
 Eine Ehe-Tragödie im Schnee und Eis in 7 Akten

Hier ist es das ewig Erhabene des Weltbildes — die Natur, die Winde und Wolken, die Stürme und der Schnee, im letzten Flammenobdacht liegende Landschaften und trotziger starrer Berge im verwehten Weiß — das zum Nahmen einer Handlung gebracht ist, die nicht losläßt und mitreißt in einem Tempo unerhörter Macht. Menschen im Sturm. Von zwei Frauen geht, handelt eine durch Leben und Liebe, durch vielfachen Söhnen; und unerhört die Liebe. Die zwei Frauen, denen nichts Symmetrisches, kämpfen um ihn. Die eine, gut und treu, in hingebender Gewährung, mit Zärtlichkeit, Rehen und Bitten; die andere, das heiß pulsende Abenteuerlust wider Sinnlichkeit in den Adern, leidenschaftlich und erbittert, fordernd: seine Geliebte. Da wird er zum Mörder an der, die ihn begreift im taumelnden Rausch — er liebt. Verfolgt von Menschen liegt der Mensch vor dem Tode. **Heber eifrig Sähen und letztendliche Hirne geht die Liebe.** Da kommt er zum Sutra. **Reiter Schnee** hat sich, holt sich, rollt hinab. Der Schreden der Berge, eine Lawine, wälzt sich zu Tal, unter sich den begrabend, der der Nacht verfallen sollte, welche die Menschen Gerüstigkeit nennen . . .

Das ist dieser Film. Eine Symphonie brennender Liebe und bittersten Leides. Ein Film, den man nie und nimmer vergessen kann.

**Das Urteil der Presse:**

**„Berliner Morgenpost“** vom 23. März 1924. „Ein **Saiba-Film** ungarischer Herkunft wird im U. F. **Kurfürstendamm** gezeigt und herrlicher Winter-Gebirgsaufnahmen wegen viel bewundert werden. Ein Drama in „Eis und Schnee“ ist mitten hineingekleidet worden, und geschickte Schauspieler, hübsche Frauen, ein prachtvoller Hund und ein herzliches Kind agieren tapfer mit . . . Eine aufregende **Verbrecherdramat** auf Schneeschildern, der erst von einem **Laminierung** ein Ende gemacht wird, bewirkt es, daß die Anteilnahme der Zuschauer bis zum Schluß nicht erlahmt.“

Vorführung: Sonntags 3.40 6.10 8.50 Uhr, Werktags 4.00 6.20 8.50 Uhr

**Alles für die Kunst!** Schwant in 3 Akten  
 Beginn: An den beiden Festtagen 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

**Berjammlungen der A.P.D.**  
 Ortsgruppe Halle

- Constitution: Freitag abends 7 1/2 Uhr im **Ordnungsbüro**: Sitzung.
- 1. A.P.D. Sitzung: Freitag abends 8 1/2 Uhr in der **„Vereins-„Kondition“**: **„Sonder-„Sitzung“** über die **„Sonder-„Sitzung“**.
- 2. A.P.D. Sitzung: Samstag abends 8 1/2 Uhr in der **„Goldenen Rente“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 3. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 4. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 5. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 6. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 7. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 8. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 9. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 10. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 11. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 12. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 13. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 14. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 15. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 16. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 17. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 18. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 19. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.
- 20. A.P.D. Sitzung: Sonntag abends 8 1/2 Uhr in der **„Sonder-„Sitzung“**: **„Sonder-„Sitzung“**.

**Bolkspart**  
 Morgen, Freitag, abds. 8 Uhr.  
**Gr. Gartenkonzert**  
 — Eintritt 25 Pf. —  
 Bei ungenügender Witterung im Saal 1902

**Zum Fest beim Waschbär**  
 1906  
**alle Waren**  
**besonders preiswert**  
 Kl. Berlin 2 — Geiststr. 17

**Stadl Theater**  
 Freitag 7 1/2 Uhr:  
**„Der Hahn“**  
 Sonntag 8 1/2 Uhr:  
**Die Fiedermans**  
**Kochs**  
**Küchlerpiele**  
**Bunte Bühne**  
 Sonntag 8 1/2 Uhr:  
**„Zuni-„Programm“**  
 mit **„Zuni-„Programm“**  
 und **„Zuni-„Programm“**  
 Eintrittspreise  
 An beiden Festtagen  
**Waldsee**

**Ganz außerordentliches**  
**Pfingst-Angebot**  
 1890

Nur der Massenkauf für meine 6 eigenen Geschäfte ermöglicht den billigen Verkauf

**Einige Beispiele:** Benutzen Sie meine Schaufenster in allen meinen Geschäften, wo jedes Stück mit Preis versehen ist!

|                                |   |                                     |  |  |
|--------------------------------|---|-------------------------------------|--|--|
| Em.-Kaffeebonn. extra groß 65  | Brostoff apoc. ff. ladiert 85           | Wam-Strauboll. mit Gaseinfaß 90     | Bierdeckel groß 10   | Kaffeefrucht f. 0. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. |
| Kehrloch mit Holzgriff 58      | Butterrotappler Rolle 25                | Al.-Kaffee-Milch mit Wab. 35        | Entschäufel i. a. l. Größ. v. 35   | Suppen-Löffel echt Holz 145  |
| Stubenelben extra groß 75      | Rüchenneller 10                         | Al.-Schmortopf 350                  | Gummiringe i. a. Gläß. paß. n. 30  | Porz.-Löffel tief u. hoch 35   |
| Handleier 35                   | Wassermilch mit gut. Wab. 75            | Bombongläser groß 95                | Bombongläser 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. | Porz.-Kaffeelöffel groß 10   |
| Garten-Gießanne ff. ladiert 95 | Schreiblöffel 250                       | Alum.-Ehrteller 10                  | 1 Satz Emaille-Schmoröpfe von 14-24 cm 650   | Porz.-Tasse m. Untert. 28  |
| Emalle-Wilchtrag 65            | Weder mit gut. Metall 35                | Al.-Kaffeeblech 8                   | Wasserglatten 25   | Solitzreuer m. Hirteldeckel 15   |
| Schafschiffel bunt 25          | Messer u. Gabel Paar 135                | 5kg Al.-Schmor- löpfe m. Deckel 750 | Wasserglatten 58   | Küchenschleifer bunt bemalt 65   |
| Kampottschiffel tief 10        | Messlade in großer Num. 3. bill. Preis. | Al.-Schmor- löpfe m. Deckel 750     | Al.-Schmor- löpfe m. Deckel 750  | Al.-Schmor- löpfe m. Deckel 750  |

**Erbebeert**  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Nur eine Anzeige**  
 im gelegentlichen Organ der wett. tätigen Bevölkerung  
 und Sie sind unter  
 händiger Zurecht  
**M. Winkler**  
 Verdenstraße 25

**Allgemeiner Konsumverein Halle u. Umg.**  
 eGmbH.  
 Dienstag, den 10. Juni 1924, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des „Bolkspartes“ (Eingang Goleinstraße)  
**Außerord. Vertreter-Versammlung**  
 Tagesordnung:  
**Berichterstattung üd. Hattgegebene Revisionen**  
 Einlaß nur gegen Vorzeige der Legitimationskarte  
**Der Aufsichtsrat**  
 Richard Hirsemann

**Herren-Wäsche und -Moden**  
 nur Qualitätswaren  
 in großer Auswahl bei billigen Preisen 1891  
**W. Braebusch**  
 Telefon 6813 Gr. Ulrichstr. 37

**Sobel**  
 Gr. Ulrichstr. 9 u. Steinweg 45  
 Meißel, I. — Zimmendorf — Gölßen — Könnern

|   |   |   |  |   |
|---|---|---|--|---|
| Schwarze Basen mit großen roten Rollen 90           | Coupe-Köcher in Harten Ausf. groß 55                            | Tretroller f. Kinder ff. ladiert in Harten Ausführung 350 | Zinkwanne oval, extra groß 95              | Emalle-Schiffel weiß, tief, 95 extra groß 2 |
| Butterkühler ohne Glas, in eleganten Ausführung 145 | Emalle-Eimer neubl. ausf. prima 28 cm 140                       | Zinkwanne oval, extra groß 95                             | Fleischwolf Alexander mit gutem Wert 545   | Blumenkasten grün geir. i. a. l. Größ. 140  |
| Einkoch-Apparat m. Thermometer und 6 Spangen 6      | Sand-Seife-Soda Garnitur mit Seife- und Seife-Behalter, weiß 95 | Isoliertasche hält 24 Stunden 95                          | Blumenkasten grün geir. i. a. l. Größ. 140 | Blumenkasten grün geir. i. a. l. Größ. 140  |

Benutzen Sie meine Preise mit denen der Konkurrenz!



# Aus der Provinz

## Nur die neugewählten Gemeindeverordneten dürfen Vorsteher und Schöffen wählen

Nach einer Entscheidung des preussischen Ministers des Innern, Herrington, dürfen bei den Neuwahlen auch die bisher im Amt befindlichen Gemeindeverordneten und Schöffen mitwählen. Nicht mehr ist an demselben Freitag im Verlauf ein Gesetz erlassen worden, das diesen Standpunkt revidiert und folgendes lautet:

Die Gemeinde- (Schulrats-, Dorf-)Vorsteher, Bürgermeister, Gemeinderäte und Schöffen in Landgemeinden werden, soweit die Wahl durch die Gemeindevertretung (Gemeinderat, Gemeindeausschuss) geschieht, nur von den gewählten Gemeindeverordneten gewählt.

Die Bürgermeister und sonstigen Magistratsmitglieder in Städten mit Magistratsverfassung werden, soweit dieser die Wahl durch die Gemeindevertretung (Stadtverordnetenversammlung) unter Zuziehung von Mitgliedern des Gemeinderates erfolgt, fortan nur von den gewählten Mitgliedern der Gemeindevertretung gewählt.

Die Wahlen werden nicht niemand widerstreitlich durch Zurückkunft durch Abwahl von Stimmzetteln erfolgen. Bei der Zuteilung wird, wenn mehrere gleichzeitige unbelobte Wahlstellen zu belegen sind, in einer Wahlgruppe nach der Grundgröße der Verhältniszahl, wenn eine unbelobte Wahlstelle, oder wenn mehrere ungleichzeitige unbelobte, oder wenn belobte Wahlstellen zu belegen sind, für jede Stelle in besonderer Wahlgruppe nach Stimmenszahl getrennt.

Demnach tritt mit dem Tage seiner Verlesung in Kraft. Soweit bereits vor Inkrafttreten dieses Gesetzes gültige Wahlen an Grund des § 9 des Gemeindeabstimmgesetzes vom 12. Mai 1924 stattgefunden haben, sind alsbald Neuwahlen zu halten.

### Merseburg-Duerfurt

**Merseburg.** Für die Opfer des Arbeitertages in Halle am 11. Mai veranstaltete der Domanialer Verein 'Freie Volkshilfe' ein A. Vinguliersfest ein großes Gartenfest. Nach dem Essen im Saal gelangliche, lustreiche und Theateraufführung. Die gesamte Arbeiterstadt von Merseburg und Umgebung war gebeten, diese Veranstaltung durch ihren Besuch zu unterstützen.

**Merseburg.** Wahl des Stadtausschusses. An Stelle des ausgeschiedenen Stadtrats Vorsitz hat der Magistrat Stadtrat Behmer zum Mitglied des Stadtausschusses neu und die bisherigen Mitglieder (Erdtritte Kohl, Klein und Schirde) wiederbestimmt.

**Duerfurt.** Sitzung. Genossen! Wegen, Freitag, Fortsetzung der Fortsammmlung bei Renaud. Kein Genosse der kommunistischen Fraktion zu erscheinen.

**Schöckel.** Parteimitgliederversammlung am Freitag, dem 5. Juni, abends 8 Uhr, findet im 'Schockelhof' eine Mitgliederversammlung statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung, auf der u. a. Bericht von dem Bezirksparteitag steht, ist es Pflicht eines jeden Genossen, zu erscheinen.

### Weißfels-Raumburg-Zeitz

**Weißfels.** Die Mitgliederversammlung der AFD findet Freitag, dem 6. Juni, abends 8 Uhr, im 'Schöckelhof' statt. Auf der Tagesordnung stehen: Bericht vom Bezirksparteitag und Zeitliches.

**Raumburg.** Alle Parteigenossen sind verpflichtet, zu der Freitag, dem 6. Juni, stattfindenden außerordentlichen Mitgliederversammlung zu erscheinen.

**Zeitz.** Das Zeitzer Stadtparlament hat sich nun konstituiert. Durch das Fernbleiben der 'Winken' war die letzte Sitzung nicht beschlussfähig, man hatte darum schnell eine neue Sitzung auf den 4. Juni anberaumt. Diesmal konnte aber die kommunalistische Fraktion vollständig erscheinen, da der Gemeindevorstand die nötige Genehmigung erteilt hat und dem Zeitzer Rat, die Mitglieder der 'Winken' nicht zu wählen, sondern zu wählen, die Mitglieder der 'Winken' nicht zu wählen, sondern zu wählen.

**Wöhr.** Die Gemeindevorstände sind überaus jedes Parlament, werden von der kommunalistischen Fraktion als ein Instrument zur Verkörperung der kapitalistischen Diktatur betrachtet. Die Kommunisten erklären den proletarischen Wahlen, daß sie ausgebeutet werden und von einem lösen Parlament eine Verbesserung ihrer materiellen Lage nicht zu erwarten haben. Das Parlament ist ein Werkzeug der Bourgeoisie und kann nichts anderes sein. Die Kommunisten sind Befürworter der Partei und anderer Wähler; die 4 Millionen Wähler im Reich haben durch Abgabe ihrer Stimmen für die Kommunisten demonstriert für die Arbeitslosen und für die Methoden ihrer Erschöpfung, welche mehrfach seine freudigen sind. Wenn diese hier im Parlament die Kommunisten eingestuft sind und vom Arbeiterpartei verpflichtet werden zur 'politischen Arbeit' (ein Schlagwort der Bourgeoisie und deren Helfer), so haben wir den proletarischen Wahlen zu erklären, daß wir innerhalb des Parlamentes keine 'politische Arbeit' leisten können und werden keine Verpflichtungen geben, zu deren Erfüllung die Voraussetzungen fehlen.

Nachdem man von dieser Erklärung Kenntnis genommen hat, beantragt der Vorsteher den zweiten Punkt: Wähligkeit der Wahl der Stadtverordneten an die dritte Stelle zu legen. Dies wird mit 17 gegen 15 Stimmen abgelehnt, da der Vorsteher im Arbeiterpartei versagen hat, sich mit abzusprechen. Die Wähligkeit der Wahl wird anerkannt. Bei der Wahl des Vorstehers können die Sozialdemokraten den Stadtratsmitgliedern die Sozialdemokratie erklären, die kommunalistische Fraktion könne niemals einem Bürgerlichen die Stimme geben, aber auf einen Fall einem Sozialdemokraten. Der vorjährige Vorsteher Goldstein besitze nicht die Eigenschaften der 'Republik', er erinnere daran, welche Kompromisse Goldstein im Wahlkampf gegen die Kommunisten geknüpft habe (Wähler-Verfallung!). Auf Grund der auf die Schriftweise des 'Goldstein' zu erinnernden, welcher nicht mit den Kommunisten gemein haben will, er schlage für seine Fraktion den Genossen Weber vor. Unter Genosse erhielt 5 Stimmen, der Genosse Mann 10 und Dr. Richter (Ordnungsband) 18 Stimmen, dieser ist somit gewählt. Die Sozialdemokraten begannen natürlich über die bösen Kommunisten zu sprechen. Genosse (WFD) erklärte, die Kommunisten hätten sich das eine Ziel gesetzt, die Sozialdemokratie zu vernichten, was mit letzterem 'sehr richtig' der Kommunisten antwortet wurde. Zweiter Vorsteher wurde Stadtrat (Ordnungsband) mit 2 Stimmen. 34 waren unbeschäftigt. Stadtrat (Ordnungsband) sagte, daß die Bürgerlichen gemeint hätten, den zweiten Vorsteher (WFD) zu überfallen, wenn sie hätten doch immer gut zusammen gearbeitet. Die Sozialdemokraten schämten sich aber offenbar über das ungetragene Kompten und lebten ab. Zum Stadtrat wurde Döring (Ordnungsband) gewählt. Die einzelnen Kommissionen und Verwaltungsausschüsse sind dem Stadtrat übergeben. Hierbei ist zu erwähnen, daß die politische Kommission, die sie mit dem Ordnungsband in eine Arbeitsgemeinschaft eingetrennt seien und daß sie im Interesse der arbeitenden und minderbemittelten Bevölkerung arbeiten wollen. (Mit dem Ordnungsband!) Wer facht da? Die Unternehmung der Kommunisten für die unbelobten Magistratsmitglieder wird auf den 18. Juni festgelegt. Das Wahlgesetz ist es auch so. Stadtrat (Ordnungsband) ist über den betreffenden Magistratsmitgliedern durch Abgabe von Einzahlungen. Genosse Haneemann hat gegen diesen Antrag, früher sei es auch ohne Karten und ohne politische Überlegung gegangen. Was seien die Gründe, daß man auf einmal so verfährt? Er schlage vor, um der Zeitzer Bevölkerung genügend Gelegenheit zu geben, den Sitzungen beizubehalten, in einem ersten Schritt zu fragen. Dann soll nach einmütiger Entscheidung der Stadtrat (Ordnungsband) sich bewegen und unterstützen die Magistratsanträge, daß nur 10 Karten ausgegeben werden. Er hat Angst vor den Arbeitern, daß die Politik der Sozialdemokraten vor Augen zu führen. Die Stimmen der Bürgerlichen und der AFD, wird der Magistratsantrag angenommen.

Wir wissen, daß unsere Wähler unsere Politik billigen. Hören wir uns die 'Rolleste' an. In seiner Nummer 123 übertrifft er wörtlich, nachdem er gebietet, daß in den Kommunisten herangezogen hat.

Der 'Rolleste' hat sich bewegen auch einstimmig dahin geäußert, daß jede Arbeitsgemeinschaft mit diesen Leuten (den Kommunisten) zu unterbleiben hat.

So erzählt der 'Rolleste' seinen Feind, aber in Wirklichkeit hat man unsere Genossen in Zeitz zu Verhandlungen eingeladen, wo jedenfalls über den Vorsteher festzulegen werden sollte. Andere Genossen können es aber auf Grund des vorgenannten AFD-Beschlusses ab, mit diesen Leuten zu verhandeln. Einmal über die Partei zu verlor, daß sie nicht mit der Beschäftigung der Zentralleitung beschäftigt, aber der 'Rolleste' will mit dieser seinen Feind töten und in den Augen treuen. Und dann jammern diese Heiden und verlangen von uns, wozu wir ihnen einen Parteivorsitz zu lassen, auszuscheiden, damit wir jener, auch Genossen gegen unsere Genossen mit Gewalt vorgehen kann. 'Wer das! Wir betrachten und behandeln diese Partei als das, was sie in Wirklichkeit ist: Ein Schwarm der Arbeiterklasse!

Zeitz. Proletarische Elternbeiräte! Heute, Donnerstag, abends 8 Uhr, Sitzung der Fraktion im Schulzimmer der Knabenoberschule. Das Erscheinen aller ist dringend notwendig.

Zeitz. Die Vinguliersferien beginnen am 6. Juni und dauern 11 Tage. Schulbeginn ist wieder am 17. Juni.

Kaasberg. In der letzten Gemeindevertretersitzung vom 2. Juni wurde beschlossen: 1. Der Bau eines Schulamtsgebäudes, wobei der Bau eines Schulamtsgebäudes von Wertung 4000 Mark bestimmt. Die übrigen Mittel dazu sollten auf Anregung der Sozialdemokraten aus der Gemeindekasse und dem Wasserschiff gezogen werden. Es ist aber noch nicht darüber beschlossen worden. Das Schulamt zum Hause ist vorhanden. Zweites wurde der Lehrer Reich zum Wasseramt gewählt. Der Antrag auf Erhöhung eines Raumes für die Schule wurde zurückgeschickt. Die Sitzung wurde am Samstag, dem 4. Juni, beendet. Auf Antrag der Kommunisten erhalten sechs hundert Familien je einen Baum unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Bei dieser Gelegenheit erklärten wir die Arbeiter, ihr nicht geneigt zu überleben und dadurch auszubilden. Denkt daran, daß jeder einen Baum möchte und der Preis an und für sich nicht zu hoch ansteigt ist.

**Reichenbach.** Mitgliederversammlung am Freitag, dem 6. Juni, abends 7 1/2 Uhr. Es haben außerordentlich wichtige Punkte auf der Tagesordnung, deshalb ist Erscheinen eines jeden Genossen und jeder Genossin Pflicht. Ein Vertreter der Kreisleitung in anmündend.

**Mansfeld-Sangerhausen**  
Eisleben. Genosse Ledemann wieder in Freiheit. Seit Dienstag weiß Genosse Ledemann wieder unter seinen Genossen. Eine reiche Menschenmenge — die gesamte Ortsgruppe der AFD — die Kommunisten Jugend und zahlreiche inoffizielle Arbeiter — hatte sich am Bahnhof eingefunden. Der würdevolle Empfang der Arbeiter wird manchen Speiser erschreckt und ihm gezeigt haben, daß die Kommunistische Partei geünder denn je lebt.

Eisleben. Die Angst bleibt. Ohne jeden Grund und ohne die geringste Rechtfertigung hat der neue Stadtverordnetenvorsteher, Medicusamt A. A. Wehlig, seine Bekanntmachung los, daß zu der heute stattfindenden Stadtratsverlesung die Zubehörer einzuführen sind, indem nur noch Zubehörer von Eintrittsforten der Zutritt gestattet werden soll. Der Zweck der Hebung ist klar: Der Herr will bei seiner Tätigkeit nicht von der Arbeiterpolitik kontrolliert werden. Er möge sich beruhigen. Das Eislebener Proletariat bedurfte gar nicht erst dieses Beweises der kontestatorischen Geltung des 'Nationalen Bürgering'-Vertreters. Es hat ihn immer als einen Kapitalisten eingeführt.

Kleinherrmannsdorf. Eine Familientragödie. Die Wittfrau der Bergmann Schönbauer und ihrer Frau und ihrem fünfjährigen Kinde mit dem Namen 'Hilde' die Tochter. Das Kind erlitt sich selbst durch Messerhieb. Die Gründe zur Tat liegen in verzerrten Familienverhältnissen.

Längenhagen. Konfiziert die Holzentwurf-Gewürze! Der Arbeiterpartei von Längenhagen und Umgebung zur Kenntnis, daß die lokale der Galmeier Bekker und Heintz Uhlz zu werden sind. Die beiden waren nach dem Krieges hoch, wenn Arbeiter bei ihnen verkehren, jetzt wollen sie nur noch von Holzentwürfen und Stahlhämern etwas wissen. Darum Arbeiter, laßt die reaktionären Worte mit ihren Bekleidungen unter sich. Nur aus kommt nur noch das Sozial Markgraf in Frage, ihr können auch Veramlungen veranstaltet werden.

Höhle. Eine verachtete Stahlhämmer. Am Dienstag, dem 27. Mai, fand im Galtsch 'zur Weintraube' bei dem Wirt Dümmler ein 'Zeichener Abend' statt. Im acht Uhr fand der erste Abend der Sozialdemokraten aus Giesdorf ein großes trotz Regierungsvorbereits mit offener Barre durch den Ort fuhr. Der zweite Vortrag, geführt von dem Redaktor Schaub, welcher die ganze Geschichte eingeleitet hatte, traf eine halbe Stunde später ein. Auch dieser Vortrag, welcher durch Stahlhämmer besetzt war, wurde mit Beifall aufgenommen. Die Sozialdemokraten besetzten sich, wie man erwarten kann, mit dem Redaktor Schaub eine halbe Stunde abgebrochen wurde. Schon vorher war es zu Reihenreihen der anwesenden Arbeiter gekommen. Was die von den Sangerhäusern mitgebrachte Kapelle des Oberhaid-Viel spielte, sangen die Arbeiter den Lied der Reinen Sangerhäuser, woraufhin die vereinten Kräfte die Arbeiter aus dem Saal jenseits übertrieben. Diese müssen nun wenigstens, um sie nun bei Dümmler überleben, werden die hüten, weiterhin zu ihm ihr Geld zu tragen. Ein und sind wir aber darauf, ob Anwesender und Landbürger auch ein so ruhig gegenüber stehen werden, wenn wir nächstens hier einen 'Koten Tag' veranstalten, wie es bei dem Deutschen Abend der Arbeiterpartei schon haben.

**Sangerhäuser Stahlhämmerfraktion.** Am Sonntag, dem 24. Mai, abends 8 1/2 Uhr, wurden zwei Arbeiter, welche sich auf dem Weg von Sangerhäuser nach Belleben befanden, in Viehdorf von Wehrhoff und Stahlhämmer, die sich dort zur Nachbahrung befanden, aus dem Hinterhalt überfallen. Während es einem Arbeiter gelungen, sich loszureißen, konnten sie den anderen festhalten. Bis zwei Uhr morgens mußte er mit erhabenen Händen sich von der Hand der Anwesenden lösen, wobei er allerdings nichts zu hören bekam. Auf den Festhalten wurde ein wahres Schreckener erregt, wobei die Wehrhoffen allerdings nur einen ihrer eigenen Leute in die Hand trafen. Diese ihre Ungeachtlichkeit verurteilen nun die Kreis durch die gemeine Behandlung zu verurteilen, daß der Arbeiter gelassen habe, obwohl einmündig festhielt, daß dieser überhaupt keine Waffe hat. Allerdings sind die beiden Arbeiter nach dem Vorfall abgeführt worden. Die Arbeiterpartei hat sie in einem Bureau zusammenfassen wollen, die kommunalistische Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrauend. Als unbelobte Stadträte wurden die Bürgerlichen Hünder, Hode und Gerlingshoff, die Sozialdemokraten Currow und Schachtel und unser Genosse Franke gewählt. Die Finanzkommission sowie ein vorbereitender Ausschuss, welcher die Verhandlung zur Regelung aller Angelegenheiten erledigen soll, zu bestehen, wurde die Sozialdemokratische Fraktion, die die Fraktion erklärte Genosse Vlah, daß diese sich ebenfalls an der Wahl des Bureau nicht beteiligen; aber nicht aus Verdringung über einen abgeleiteten Bürgermeister, sondern weil es ist, nämlich, mit den Bürgerlichen um einige Sätze zu führen. Genosse wurde demgemäß nur Bürgerliche. Dr. Ehrhard als Vorsteher, zu seinem Ersatz der Arbeiterpartei als Schriftführer. Genosse Vlah für den die Sozialdemokraten, trotzdem der Bürgerliche, misstrau









# Louquet, der „Erbe Marx“

(Eig. Ber.) Paris, 2. Juni.  
Louquet hat in einem Brief an MacDonald gegen den Wunsch der Sowjetdelegation, Marx' Gebeine nach Moskau zu überführen, protestiert. Er, Louquet, sei der einzige Erbe von Marx.  
Louquet hat verneint, daß der Marxismus keine Familienangelegenheit, sondern die des revolutionären Proletariats ist. Das Marx' dem Proletariat hinterlassen hat, das haben die Louquets schändlich vererbt.

## Italienisch-türkische Spannung

Musolini ließ auf 100000 Mann Truppen landen. In der Türkei ist darüber die Bewegung sehr groß. Die Ungar-Regierung fordert die Zurückziehung dieser Truppen.

## Der Serbenterror in Jugoslawien

(Eig. Drahtb.) Wien, 3. Juni.  
Wie aus Belgrad gemeldet wird, kam es bei einer kroatischen Generalversammlung zu blutigen Zusammenstößen, die von den monarchistischen Serben provoziert wurde. Es werden sieben Tote und viel Verwundete gemeldet.

## Sozialdemokratische Prügelhelden

(R.D.) Kattowitz, 5. Juni. Am Sejm kam es zu einer Prügelorgie. Der kommunistische Abgeordnete Krollowski hatte in einer von ihm eingereichten Interpellation sündende Personen der Sozialdemokratischen Partei bebildigt. Bei einer Auseinandersetzung mit einem sozialdemokratischen Abgeordneten wurde Krollowski geschlagen.  
Die sozialdemokratischen Sejmisten, die vor parlamentarischen Säulen, sind jedoch, wenn sie einen wahren Sozialisten den Vertreter des revolutionären Proletariats Polens, schlagen können.

## Militärterror in Spanien

Schlechte Bekleidung revolutionärer Arbeiterstellungen, barmherzig auch Parlaamentsabgeordnete, ferner revolutionäre Gewerkschaftsführer wurden von der spanischen Militärregierung nach den karthagischen Gesetzen deportiert.

Die getrockneten belgischen Gewerkschaften. Die Leitung der belgischen Bergarbeitergewerkschaften hat gegen das belgische Zentralorgan der Sozialistischen Partei Belgien, „Doreux Rouge“, eine Belagungsliste vor den königlich belgischen Gerichten eingereicht. Durch die Liste des „Doreux Rouge“ hätten die belgischen Kommunisten dem guten Namen der Gewerkschaften geschadet! Außerdem seien die belgischen Bosen als Verräter und Unternehmerrächte bezeichnet worden.

# Aus der Partei

## Ausschlüsse aus der Partei

Wegen parteischädigenden Verhaltens wurden durch die Zentrale der Partei ausgeschlossen: Johannes Bogenpart aus Barmh. in Mecklenburg, Otto Lehmann aus Berlin, Felix Neumann aus Berlin, Ernst Pöge aus Leipzig.

Der erste Bevollmächtigte des DMB, Eilen, Wilhelm Kisch hat durch einstimmigen Beschluß des Parteikomitees Rubenbeck aus der kommunistischen Partei ausgeschlossen. Er hat wiederholt sich von der Partei übertragene Aufgaben nicht durchgeführt, hat sabotiert. Er hat sich mehrmals offen gegen die Parteibeschlüsse ausgesprochen und versucht eine entgegenge-setzte Linie einzuhalten und andere Genossen zum Widerstand gegen die Parteibeschlüsse veranlaßt.

## Gewerkschaftsbewegung

### Der Betriebsratsvorsitzende des Eisenbahn-Ausbesserungswerkes gefündigt

Eisenbahner! Kollegen!  
Am Zeichen des Personal-Wahns ist man in den einzelnen Dienststellen der Reichseisenbahn dazu übergegangen, die Verwaltung müßige Betriebsratsmitglieder zur Entlassung zu bringen. Ein besonders traurig Fall ist die Kündigung des Betriebsratsvorsitzenden des hiesigen Eisenbahn-Ausbesserungswerkes. Der Grund zur Kündigung ist angeblich „mindere Leistungsfähigkeit“. Man heulte nämlich den Betriebsratsvorsitzenden mit Arbeiten beschäftigt, die von dem damit beauftragten Arbeiter körperliche Leistungsfähigkeit voraussetzt, obwohl sehr gut die Möglichkeit bestand, ihn mit Arbeiten zu beschäftigen, die er sehr wohl leisten konnte, ohne das nach „mindere Leistungsfähigkeit“ feststellen konnte. Nur diese Arbeiten verwandte man aber heute die körperlich in jeder Beziehung leistungsfähigen waren, aber rechtshen den Organisationsangehörigen.  
Des weiteren ist zu berücksichtigen, daß der Betriebsratsvorsitzende sechs Stunden täglich zur Ausübung seiner Betriebsratspflichten von der Arbeit befreit ist, also nur drei Stunden arbeitete, seine „mindere Leistungsfähigkeit“ sich also nur auf drei Stunden erstreckte.  
Der wirkliche Grund zur Kündigung war vielmehr der, unter allen Umständen den Betriebsratsvorsitzenden zur Strecke zu bringen, weil er es versank, in sachlicher Arbeit die Interessen der Belegschaft zu vertreten.

Wo bleibt hier der Schutz des Betriebsratsgesetzes? Soll es zum Wohlwollensrecht der Eisenbahnerverwaltung werden, unliebsame Betriebsratsmitglieder zu werfen?  
Kollegen! Eisenbahner! Seid Ihr damit einverstanden? Soll es so weitergehen, soll die Verwaltung auch weiterhin Euch helfen Kräfte entgegen? Erwartet keine Hilfe von anderer Seite. Wacht auf! Besinnt Euch! Setzt der Verwaltung, daß Ihr nicht

gewillt seid, Eure Rechte mit Füßen treten zu lassen. Nicht geschlossen hinter Eurer Betriebsvertretung, stellt Eure Organisation, den DGB. Nur so seid Ihr in der Lage, die Angriffe der Verwaltung wirkungsvoll abzuwehren zu können.  
Nur, zum Kampf für Eure Freiheit!

## Weitere Ausschüsse im Porzellanarbeiter-Verband

Nachdem man durch einen brutalen Gewaltstasch des Hauptmandatsmitglied Schlater aus dem Verbandsvorstand ausgeschlossen hat, hat jetzt der Verbandsehrer auf seiner Tagung am 11. Mai die Genossen Prell, König, Dorn und Kreina aus der Zahlstelle Selbst ausgeschlossen, obgleich feststellt, daß diese die Kollegen durch ihre unermüdete Arbeit vorzügliches für die Stärkung der Organisation geleistet haben. Die Kommission hat die Zahlstelle beschließen, den Genossen Prell, der im Kampf um den Achtstundentag gemühtet war, und der früher als Betriebsratsvorsitzender gutes für die Arbeiter geleistet hatte, an die Spitze der Zahlstelle zu stellen. Jönisch und brutal hatte der Genosse erklärt, „und wenn die ganze Zahlstelle zum Teufel geht, Prell hat nicht führende Funktion in Selbst werden.“ Man hat die Drohung wahr gemacht und ihn und die anderen Kollegen ausgeschlossen mit dem gleichzeitigen Hinweis, daß man nicht davon zurückzureden dürfe, auch aus anderen Orten die Kollegen herauszuwerfen, die nicht die Diktatur der gelben Führerkolonne und ihre verräterischen Methoden anerkennen wollen. Schon spielt man mit dem Gedanken, ganze Zahlstellen aufzulösen und auch den Kollegen Herzden, der 24 Jahre lang Verbandsvorsitzender ist, seines Amtes zu entheben.

Diesem Treiben dürfen die gesamten Mitglieder der Organisation nicht länger zusehen. Einmütig ist die Protest zu erheben gegen die Ausschüsse und zu verlangen, daß die Ausschüsse feststellen wieder aufgenommen werden. Um aber einen wirksamen Schutz gegen weitere Ausschüsse und eine völlige Zerstückelung des Verbandes zu erhalten, muß mit aller Notwendigkeit verlangt werden, daß ein außerordentliches Parteitag einberufen ist.

Wir fordern alle Zahlstellen und alle Kollegen, die es ernstlich mit der Organisation und der Einheit der Arbeiterklasse meinen, auf, auch mit aller Kraft dahin zu arbeiten, daß durch die Spaltungsmethoden kein Mitglied des Verbandes verloren gehen darf, jeder Unorganisierte ist zu gewinnen und einmütig müssen alle Zahlstellen beitragen. Wir wollen den außerordentlichen Parteitag der Porzellanarbeiter!

## Kurze gewerkschaftliche Nachrichten

Gewerkschaftsartikel. Am Freitag, dem 6. Juni, abends 7 1/2 Uhr, findet in der „Produktionsgenossenschaft“ eine wichtige Sitzung statt. Das Erscheinen aller Delegierten ist notwendig.  
Wichtig, Beschäftigte und Vertrauensleute! Am Freitag, dem 6. Juni, abends 7 1/2 Uhr, findet in der „Produktionsgenossenschaft“ (Gartenfeldstraße) eine wichtige Sitzung aller Delegierten und Vertrauensmänner statt. Jede Zelle muß vertreten sein.

## Wegen Zwangsäumung nach Brüderstraße Nr. 3

verlege ich mein Geschäft  
1 Minute vom Markt  
Um etwaigen Irrtümern vorzubeugen, welche durch entziehen könnten, daß meine bisherigen Verkaufsräume eine Konturiers-Firma besteht und meine Käufer sich in dem Glauben befinden könnten, sie laufen noch bei mir, bitte ich, genau auf meine Firma und mein neues Verkaufsort zu achten!  
Bruno Paris, Leipziger Straße 12

## Gutjahr, Zeit

Schädelstraße 15. 597  
Lebensmittel  
hausgeschlachte Fleischwaren  
Morgen, Freitag:  
Schlachtfest

Zeitungsträger  
für Jedem zu sofort gesucht.  
Zu melden bei Kurt Meut, Gartenstraße 13.

**Jarosch**  
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN  
Zum Pfingstfest 5 Schlager  
Herren-Anzug helle und dunkle Stoffe, tadellos, 32,00  
Gummih-Mantel gute Verarbeitung, 23,50  
Breeches-Jose prima Stoff, unbedingt maßschneidert  
Herzotragend guter Stoff, halbbare Stoffe, 9,50  
Oberhemd mit 2 Kragen, Perlat in schonen waldesten Stoffen, 6,50  
Sporthemd weiß, Panama mit Schlitze, 6,75  
Besuchen Sie mein Schaufenster! Auch in höheren Preislagen finden Sie bei mir eine außerordentlich große Auswahl  
Jarosch, Bitterfeld, Markt 7  
- Das Haus der guten Qualitäten -

Befonders billige  
**Pfingst-Angebote**  
in soliden Qualitäts-Waren

|  |           |
|--|-----------|
| Damen - Hemd - Blusen                          | 3,90      |
| aus im. Stoffe, Zephr, Perlat . . .            | 6,90 4,90 |
| Damen - Tag - Hemden                           | 1,90      |
| Träger- od. Pailen-Form, gestickt u. m. Besatz | 3,50 2,50 |
| Herrn - Einlag - Hemden                        | 2,75      |
| gute Qualitäten, Plaus oder Perlat-Einlag      | 4,75 3,75 |
| Herrn - Ober - Hemden                          | 4,75      |
| in modernen Streifen . . . . .                 | 0,75 0,75 |

Auf Herren-Stoff-Konfektion bis Pfingsten  
= 10 Prozent Ermäßigung =  
Besondere Gelegenheits-Angebote in allen Abteilungen

**Otto Doblrowik**  
Entenplan 8 Merseburg Telefon 58  
- Beachten Sie die Auslagen in meinen Schaufenstern -

Als Jubiläumsgeschenk  
nur noch Freitag  
**10 Proz. Rabatt**  
auf alle Waren  
Gebr. Meyer, Bitterfeld  
Kirchstraße 10 \*410

**Parteischriften**  
Schulbücher  
Schultafeln usw.  
empfehlen die  
Volksbuchhandlungen

**Mag Haut**  
Inh.: Hermann Emus  
Weizenjels  
Zehntstraße 28  
empfiehlt sich  
bei Bedarf in  
Wäsche, Weiß-  
und Wollwaren.

**Schuhwaren!**  
aller Art, sowie  
Herren- und  
Berufs-Kleidung  
empfiehlt billig und gut  
B. Jarnisch, Delandstraße 1, Merseburg  
**Geschenk-Artikel**  
für alle Gelegenheiten, wie:  
Zierkerzen, Glaswaren, Tablett,  
feine Lederwaren, Kristallglas  
in reicher Auswahl  
**Georg Krug,**  
Buch- und Papierhandlung  
Weizenjels, Merseburger Str. 34.  
**Zeitg.-Kasberg Nr. 28**  
Morgen, Freitag:  
**Schlachtfest**

Wichtig! Großer  
**Ausverkauf**  
wegen Aufgabe d. Geschäfts.  
Es kommen nur tolle Schuhwaren  
zu den äußerst billigen Preisen zum Verkauf!  
**Wilhelm Pönitzsch, Bitterfeld,**  
Walter-Rathenau-Str. 52.  
**Zeitungsausträger**  
für Lesern gesucht!  
Zu melden bei Horst, Bergstr. 4  
**Zeitungsträger(in)**  
für Leubitz-Zwickau zum 1. Juni  
gesucht. Zu melden bei Max  
Kästner, Leubitz.

# Damenwäsche

|  |      |                                       |      |
|--|------|---------------------------------------|------|
| Untertaile<br>große Auswahl              | 0,95 | Handhohe<br>gute Ausführung           | 2,50 |
| Damen-Hemd<br>mit reichlichem Hoßbaum    | 1,75 | Garnitur<br>Hemd und Hösle            | 3,75 |
| Damen-Beinkleid<br>mit Hoßbaum           | 1,65 | Fringschrad<br>extra lang mit Hoßbaum | 3,75 |
| Damen-Nachthemd<br>mit Hoßbaumgarnierung | 4,25 | Damen-Nachjade<br>mit Umlegefragen    | 3,25 |

# Damenkleidung

|   |      |                                       |       |
|---|------|---------------------------------------|-------|
| Musseline-Bluse<br>Jumperform                 | 2,75 | Musseline-Kleid<br>flotte Abarbeitung | 7,95  |
| Leinen-Bluse Jumper-<br>form, gekürzt, Herbst | 3,50 | Ströte-Kleid<br>moderne Streifen      | 9,50  |
| Roll-Röde-Bluse<br>mit Hiesl-Korsett          | 4,50 | Ströte-Rock<br>schöne Nachart         | 6,75  |
| Marocain-Bluse<br>Kalaform                    | 5,25 | Windjade<br>imprägniert               | 15,50 |

# Herrenartikel

|                                   |      |  |      |
|-----------------------------------|------|--|------|
| Oberhemd<br>moderne Streifen      | 5,95 | Herren-Strohhut<br>große Auswahl       | 2,25 |
| Oberhemd<br>weig. gute Qualität   | 5,75 | Herren-Sportmütze<br>moderne Form      | 1,60 |
| Sport-Serpietur<br>viele Farben   | 0,95 | Sport-Gürtel<br>prima Leder            | 1,60 |
| Strick-Binder<br>prima Kunstleide | 0,40 | Holentträger<br>Gummi, mit Lederstippe | 0,95 |

# Alex Michel

Halle a. d. S., Am Markt

**Nur bis Pfingsten**  
Fabrikpreise  
**Schleuderverkauf**  
1911  
**Offenbacher Lederwaren**  
(eigene Fabrikation)  
Koffertaschen (Vollleder) ab 8,00 Mk.  
Besuchtaschen, echt Leder, ab 2,00 Mk.  
Einkaufsbeutel . . . ab 6,00 Mk.  
Attenmappen . . . ab 7,50 Mk.  
Alle Arten von Lederwaren in großer Auswahl

## F. Faber

Verlauf in der Dienstadtstr. 8, in der Wiltshofstr. „Zur Sozialwelt“

**Wahrung! Naumburg a. S. Wahrung!**

## Restaurant Kolengarten!

Neuerrichtete Kegelbahn sowie Sandbahn  
halten zu den Pfingstferien allen Ausflüglern und  
Kollengemütern ihre Lokalitäten in bester Eintragung  
besüßlicher Dito Berez und Frau

## Hausfrauen!

kauft nur bei unseren Inserenten!!

Wir empfehlen:  
Schweinefleisch . . . 80,  
Rindfleisch . . . 65-80,  
Rindgehädtes . . . 70,  
Blut- u. Leberwurst . . . 90,  
sowie sämtliche übrigen  
Fleisch- und Wurstwaren 610

## Karl Wahl & Sohn

Fein- u. Wasserstoffstadt 12

Zeitz, Bülowstr. 1a9

Freitag u. Sonnabend

gr. Fleisch-, Wurst-  
und Sülze-Verkauf

zu allerbilligsten Preisen

Für die Pfingstpartie

empfehle

prima Dauerware

Otto Kaupold,  
am Schladthof

Feink. Weizenmehl 7 16,  
gem. Zucker . . . 40,  
süßlich gebrannter Kaffee  
1, 2 60, 75 90 und 100 A  
sowie alle Backartikel  
empfehle billig!  
Friedrich Weber,  
Jahrb. 42.

**Wa. Fleisch- u. Wurstwaren**

empfehlen zu billigen Tagespreisen

Seien Sie rechtzeitig

don 4 Uhr an: Heiße Barme

## Gebr. Kestler,

602 Hofschänterei Speyerstraße

Telephon 611 Weltheils Marienstraße 21

## Kirchenverpachtung

Der diesjährige Kirchenanhang der

Gemeinde Gemüßwitz (Probstschloß) wird

am Mittwoch, dem 11. Juni, nachmittags

6 Uhr im Besten Gaißhote öffentlich

verpachtet werden. Die Verpachtung

beginnt am 1. Juni 1911

gegen die Gemeindeverwaltung

am 5. Juni 1911

Der Gemeindevorsteher

## Preiswertes Angebot

in Fahrradern, Laufbädern, Luftschläuchen, Ketten, Pedalen, Pfah-  
Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Schallplatten, Sportwagen,  
Kinderwagen, Leiterwagen, Gartenschläuchen, Lampen u. Kronen  
Sämtliche Ersatzteile sowie alle Reparaturen  
werden sachmännlich und billig ausgeführt

## Max Schneider, Bitterfeld

Halleische Straße 27

Telephon 381

Zum Pfingstfest bietet

## Qualitätsschuhwaren

bei größter Auswahl zu billigsten Preisen an

## Schuhhaus W. B. Bomhardt

Weißenfels a. d. S.

Züdenstraße 29

Meinertau der Weltmarke „Salamander“ 607

Alle Sorten nur besser  
**Schuhwaren**  
empfehle preiswert in  
größter Auswahl  
Zeitzer Schuhhaus  
G. Burthardt  
Kramerstraße 5/6  
Naharbeit - Reparaturen

Federbetten, Kleiderhörände  
gebr. Bettstellen, Matratzen  
Sofas verkauft  
L. Kraushar, Zeitz  
Wendischerberg 1b.

**Neue Dianaaal Zeitz Arbeitshosen**  
zu den Pfingstferien bringen meine  
Lokalitäten  
in reichlicher Eintragung  
am 2. Pfingstfesttag von 5 Uhr an  
L. Kraushar, Zeitz  
Wendischerberg 1b.

# Robert Zschiesche, Gräfenhainichen

Vor der Pforte 1

Vor der Pforte 1

# Möbel- und Ausstattungshaus

gegen Kasse und bequeme Teilzahlung

In reichster Auswahl finden Sie bei mir Möbel aller Art und empfehle davon ganz besonders:

Speisezimmer  
Schlafzimmer  
herrliche Küchen  
in allen Farben  
Ankleideschränke  
Kleiderschränke  
Vertikals

Speisezimmerliche  
Büchertische  
Stühle jeder Art  
Diplomaten-Schreibtische  
Schreibtischstühle  
Pflanzstühle  
Kußbetten

Batentrahmen  
Aufgabelmatratzen  
Korbmöbel  
Spiegel, Bilder  
Kinderwagen  
Buppenwagen  
Stand-Uhren

Wannenrippen  
Seroierstühlen, echt Eiche  
Wästenständer  
Nähmaschinen  
Dachbettstellen  
Kinderbetten  
Nähmaschinen

Ferner halte ständig auf Lager:

Herren-Hagians  
Herren-Paletots  
Herren-Anzüge  
Herren-Cutawan  
Herren-Sommerjoppen  
Herren-Hosen, gestr.  
Herren-Hosen, Breches

Damen-Mäntel  
Damen-Kleider  
Damen-Strickjacken  
Damen-Kostüm Röcke  
Damen-Wäsche  
Bettwäsche, weiß und bunt  
Herren-Wäsche

Kinder-Kleider  
Kleiderstoffe  
reinwollen Popeline  
und Cheviot in allen  
Farben, Frätsche  
und Blusenstreifen  
Schürzen

fertige Wäfen  
Helden-Barchent  
Belouze-Barchent  
Beinkleider für  
Herren und Damen  
Bett-Zinette  
Gardinen

## Niedrigste An- und Abzahlung

Käufer erhalten nach geleisteter  
Anzahlung sofort die Ware

Besichtigung meines Lagers  
ohne Kaufzwang

Versand nach jeder Bahnstation

Betreter: Max Breske, Wittenberg, Schloßstraße 1, Hof 1 Treppe

Betreter: Gustav Seiler, Pieskeritz, Feldstraße 12

Betreter: Hermann Niehold, Bitterfeld, Wolfener Straße 5

Betreter: Ewald Kühne, Greppin, Wolfener Straße 68

Betreter: Richard Opitz, Halle a. d. S., Marthasträße 7